

Bitten

✓ Beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, dass er zu den Menschen komme, die seine Nähe brauchen, und rufen wir zu ihm mit dem letzten Gebet der Bibel:

A Maranatha – Unser Herr, komm! (Offb 22,16)

✓ Komm, Herr Jesus zu denen, die dich suchen.

✓ Komm, Herr Jesus zu den Vorläufern unserer Tage

✓ Komm, Herr Jesus zu denen, die ihr Leben ändern wollen.

✓ Komm, Herr Jesus zu den von der Gesellschaft Ausgestoßenen.

✓ Komm, Herr Jesus zu den Kranken und Alleingelassenen.

✓ Komm, Herr Jesus zu uns.

Vaterunser

✓ Beten wir zu Gott, unserem Vater, der uns als seine Boten sendet, den Weg für seinen Sohn zu bereiten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

✓ Bitten wir Gott um seinen Segen, dass er uns durch den Heiligen Geist bereit macht, Vorläufer für seinen Sohn zu sein. So segne und behüte uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ – GL 218,1.4-5 wird die Feier beendet.

Impressum:

Text: V. Ruf. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

Zweiter Adventssonntag

Lesejahr B

Wichtige Personen und Ereignisse stehen nicht einfach so ins Haus, sondern werden angekündigt und brauchen Vorarbeiten. Die unmittelbaren Vorbereitungen laufen in der Regel auf Hochtouren, damit auch alles termingerecht fertig wird. Damit uns und andere das Kommen Jesu Christi in unsere Welt nicht unvermittelt trifft, sind wir gerufen, Vorarbeiter bzw. Vorläufer zu sein. So wird Weihnachten ein Fest der Freude über die Begegnung mit dem Herrn werden.

ERÖFFNUNG

Das Gebet beginnt mit dem Kanon „Mache dich auf und werde Licht“ – GL 219.

Kreuzzeichen

✓ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

✓ Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.
Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.
Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

A Amen.

(MB: Zweiter Adventssonntag 12)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Markus (Mk 1,1-8)

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in

der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! -, so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.

Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

BETRACHTUNG

Johannes der Täufer geht Jesus voraus und kündigt ihn als den erwarteten Messias an. Er bereitet auf geistlicher Ebene alles für ihn vor. Er ist in seiner Person Vorläufer. Seine ganze Existenz ist „vorläufig“, denn „endgültig“ und „bleibend wirksam“ ist erst der, der nach ihm kommt: Christus der Herr. Johannes tauft mit dem „vorläufigen“ Wasser der Umkehr. Die Umkehr ist notwendig, damit der Herr das tun kann, wozu er kommt: „mit dem Heiligen Geist taufen“ (Mk 1,8).

Der Geist macht uns zu Kindern Gottes und lebendigen Gliedern am Leib Christi, der Kirche. Er macht uns fähig, selber Vorläufer zu werden. Unsere Aufgabe ist es, auf Christus zu zeigen und andere dazu ermutigen mitzumachen bei dem Auftrag: „Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!“ (Mk 1,3). Wir sollen die Menschen auffordern, den Blick auf Christus gerichtet zu halten und ihm zu folgen, denn nur er ist der Meister, der Herr, der Erlöser. Wir rücken uns selbst in den Hintergrund, damit der Herr im Vordergrund stehen kann.

In gewisser Weise sind wir unentbehrlich, denn die Begegnung mit dem Herrn braucht immer Vermittler bzw. Zeugen. Wir sind die Stimme, die auf das Wort verweist. Wir sind die Zeichen, die auf die wahre und bleibende Wirklichkeit der Erlösung hindeuten.

Wie geht Vorläufer-Sein konkret?

- Selbst zur Umkehr bereit sein: z.B. auf einen Menschen, den ich bislang eher gemieden habe, jetzt im Advent zugehen.
- Um das Kommen des Herrn beten: z.B. ein tägliches Vaterunser mit dem Fokus auf der Bitte „Dein Reich komme!“
- Andere auf das Wort Gottes hinweisen: z.B. einen Vers aus der Heiligen Schrift auf ein Kärtchen schreiben und verschenken.

ANTWORT IM GEBET

Lobpreis mit Worten Johannes des Täufers

V Hören wir auf Johannes den Täufer, was er über Jesus sagt, und rufen wir zu unserem Herrn:

V Johannes „kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen“ (Joh 1,7)

A Herr Jesus, du bist das Licht der Welt!

V Johannes zeigte auf Jesus: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ (Joh 1,29)

A Herr Jesus, du bist das Lamm Gottes!

V Johannes erkannte die Größe Jesu: „Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war.“ (Joh 1,30)

A Herr Jesus, du bist seit Ewigkeit!

V Johannes „sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb.“ (Joh 1,32)

A Herr Jesus, du bist erfüllt vom Heiligen Geist!

V Johannes hat Jesus „gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.“ (Joh 1,34)

A Herr Jesus, du bist der Sohn Gottes!

V Herr Jesus Christus, wir danken Dir für das Zeugnis Johannes des Täufers. Wir loben und preisen Dich zusammen mit ihm in Ewigkeit.

A Amen.